Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Valbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 35.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Freitag, den 3. März.

Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen".
Anzeigen:
Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

1905.

Die Volksbewegung in Rußland.

Warschau, 28. Febr. Die Delegierten der Verwaltung der Weichselbahnen beschlossen in einer bis heute Morgen 4 Uhr dauernden Sitzung, die Mehrzahl der Forderungen der Werkstätten- und Depotarbeiter zu erfüllen, um den Ausstand zu beenden. Heute beginnt der Bahnverkehr.

Lugansk, 28. Febr. Der Ausstand der 2000 Bergarbeiter ist beendet.

Minsk, 28. Febr. Die Zöglinge des Priesterseminars veranstalteten aus Unzufriedenheit mit der gegenwärtigen Verwaltung Unruhen und warfen alle Schriften und Dokumente ins Feuer. Der Unterricht hörte auf. Die Seminaristen verließen die Stadt.

Paris, 28. Febr. Aus Petersburg wird 1 Uhr morgens telegraphiert: Maxim Gorki sei aus dem Gefängnisse entlassen worden und werde sich ins Ausland begeben. (?)

Moskau, 28. Febr. In der Vorstadt Marjina Slobodka ist eine geheime Niederlage von Bomben, Dynamit und Revolvern entdeckt worden. Der Mörder des Großfürsten Sergius soll seinerzeit aus Paris nach Moskau gekommen und Techniker sein. Der Familienname ist unbekannt.

Warschau. 28. Febr. Hier eingetroffene Flüchtlinge aus Baku erzählen, die Revolution habe sich über den ganzen Kaukasus verbreitet. Die bewaffnete Macht habe die Herrschaft über das Volk, das stark bewaffnet sei, vollständig verloren. Postämter, Schatz- und Steuerämter und die Hauptniederlage des Branntwein-Monopols wurden zerstört. Alle Fremden flohen.

Petersburg, 1. März. Ueber Russisch-Polen wird, wie der Warschauer Korrespondent des „Daily Chronicle" aus guter Quelle erfährt, der Belagerungszustand verhängt werden.

Petersburg, 1. März. Trotz der Einführung des Belagerungszustandes für den Eisenbahnbetrieb, wonach jeder Beamte, der die Arbeit verweigert, sofort 48 Stunden Arrest erhält, ruht der Betrieb der Linie Moskau-Kasan, der wichtigsten Bahn im südlichen Zentral-Rußland. Die Lokomotivführer weigern sich, die Lokomotiven zu besteigen, ehe nicht die Forderungen bewilligt sind, und die Heizer und Werkstättenarbeiter unterstützen die Lokomotivführer.

Petersburg, 1. März. Im Dongebiete ist der Ausstand allgemein. Die Zahl der Streikenden beläuft sich auf 250000. Es fehlt im ganzen Lande an Truppen. Die Arbeiter herrschen tatsächlich, aber sie verhalten sich ruhig.

Moskau, 1. März. 18000 Arbeiter aus zwei Fabriken sind in den Ausstand getreten.

Warschau, 28. Febr. Das Personal der Zweigbahnen Groczky, Vilanowsky und Markowsky ist in den Ausstand getreten. Der Polizeichef dementiert die Nachricht des Ausstandes der Polizeibeamten.

Der russisch-japanische Krieg.

London, 28. Febr. Wie das Reutersche Bureau erfährt, fanden zwischen dem Staatssekretär des Auswärtigen Landowne und dem russischen Botschafter Graf Benkendorff, Vorbesprechungen zur Festsetzung der Höhe der Entschädigungssumme statt, welche die russische Regierung wegen des Zwischenfalls in der Nordsee zahlen wird. Schwierigkeiten werden nicht befürchtet. Man glaubt, daß der Gesamtbetrag sich auf 3—4 Millionen Mark belaufen wird.

Petersburg, 28. Febr. Ein Telegramm Kuropatkins an den Kaiser meldet unterm 27. d. M.: Zwei Bataillone japanischer Infanterie und Kavallerie rückten im Westen des Dorfes Yansintong vor. Alle Angriffe, die zehnmal wiederholt wurden, wurden abgeschlagen; auch am 27. d. M. wurde der Angriff erneuert und zurückgeschlagen. 100 japanische Leichen lagen in der Nähe unserer Stellungen. Wir verloren 6 Mann.

Tokio, 28. Febr. Es heißt, die Japaner hätten die Russen bei Tsinghocheng, 25 Meilen nördlich von Simachi (Saimatze) auf dem äußersten japanischen rechten Flügel angegriffen und geschlagen. Der Angriff habe am 23. Februar begonnen. Die Russen wurden auf 17000 Mann geschätzt; ihr Verlust soll 2000 Mann betragen, der Verlust der Japaner nur gering sein.

London, 1. März. Der Korrespondent des Reuterschen Bureaus im Hauptquartier des Generals Kuroki meldet unterm 26. Febr.: Die Japaner errangen gestern einen bemerkenswerten Sieg über Rennenkampf, wichtig besonders wegen des gewonnenen strategischen Vorteils. Der Kampf fand in gebirgiger Gegend, 30 bis 45 Meilen östlich von Jentai, statt. Die Infanterie Kurokis entfaltete wiederum bemerkenswerte Eigenschaften im Kampfe auf gebirgigem Terrain, und zeigte ihre Ueberlegenheit über die russische Kavallerie. Die Stellungen des japanischen rechten Flügels für den Winter befinden sich bei Pensiho und dehnen sich südlich am Schaho entlang und westlich am Taitseho entlang aus. Bei der gestrigen Bewegung schwenkte eine Truppenabteilung, die von Pensiho vorgeschoben worden war, nach Nordosten herum und trieb die Russen vor sich her, dann hielt sie starke Linien besetzt, eilte nach Südwesten und Nordosten, bedrohte den russischen linken Flügel und nahm teilweise Stellungen im Osten von Taitseho ein. Rennenkampf befehligte einundeinhalb Divisionen Kavallerie, eine Division Infanterie und eine Abteilung Scharfschützen. Das Haupttreffen fand nordöstlich von Tsiukheschen statt, wo die Russen hartnäckig ihre verschanzten Stellungen verteidigten.

Tokio, 1. März. Nach einem Telegramm aus dem Hauptquartier am Schaho vom 28. Februar konzentrierten die Russen Montag nacht das Feuer ihrer Feldgeschütze bei Schupzugtai und der schweren Geschütze bei Wenchengyao auf die japanischen Vorpostenstellungen in der Nähe der Eisenbahnbrücke. Um 1 Uhr morgens gingen 5 russische Kompagnien auf jeder Seite der Eisenbahn vor und umzingelten die Vorposten. Ein Teil der Russen stürmte schließlich in die japanischen Befestigungen hinein, wo sich ein heftiges Handgemenge entwickelte. Es endete damit, daß die Russen um 3 Uhr Morgens gänzlich geschlagen waren. Sie ließen 60 Tote auf dem Platz, einige Gefangene fielen in unsere Hände.

Petersburg, 1. März. Kuropatkin meldet vom 28. Februar: Der Feind ging gegen unsere Abteilung bei Ubenepusa vor, wurde aber zurückgeschlagen. Ebenso wurden die Japaner bei Kaotuling-Beigaoling zurückgeworfen. Unsere Schützen beunruhigten den Feind an der ganzen Front. Sie warfen Handgranaten auf die Linie Baifaitze-Sandepu, wo sie eine Aufregung hervorriefen. Ein um 10 Uhr abends eingegangener Bericht meldet die Einnahme eines Brückenkopfes am Schaho. Viel Material wurde erobert. — Vom 28. Februar meldet Kuropatkin: Unsere Avantgarden bei Koudaga halten die Stellung. Nach erbittertem Kampfe wurden die Japaner bei Kaotuling zurückgeworfen.

Petersburg, 1. März. Es wird bestätigt, daß der Zar den General Dragomirow mit der Schlichtung der Streitigkeiten zwischen den Generälen Kuropatkin und Gripenberg beauftragt habe.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 2. März. Da im laufenden Jahre die Feier des Osterfestes eine recht späte ist, so gestattet die Königliche Regierung daß diejenigen Kinder, welche mit dem 1. April ds. Js. in die Lehre oder in einen Dienst treten sollen, falls sie gemäß ihrer Verfügung vom 15. Juni 1882 Nr. 11586 I G zum Ostertermin aus der Schule zu entlassen sein würden, bereits am 31. März ds. Js. zur Entlassung kommen.

Halver, 2. März. Für die gewerbetreibende Frau ist es unzulässig, ihre Firma unter dem Vor- und Familiennamen ihres Mannes mit Vorsetzung des Wortes „Frau" zu führen. Eine kürzlich ergangene Gewerbegerichtsentscheidung erklärt: „Die gewerbetreibende Ehefrau, die einen offenen Laden hat, erfüllt die Verpflichtung des § 15a der Gewerbeordnung nicht dadurch, daß sie den Vor- und Familiennamen ihres Mannes mit dem vorgesetzten Worte „Frau" anbringt. Es bedarf vielmehr der Angabe ihres eigenen Vornamens."

Halver, 2. März. Die Natural-Verpflegungsstationen innerhalb der Provinz Westfalen sind, nachdem eine anderweite Ordnuug der Eisenbahnverbindungen eingetreten ist, für mittellose Wanderer durch den Herrn Oberpräsidenten in Münster anderweit bestimmt worden. Darnach befinden sich im Regierungsbezirk Arnsberg Vollstationen in Dortmund, Lippstadt, Soest, Hamm, Unna, Schwerte, Bochum, Witten, Gelsenkirchen, Hattingen, Hagen, Iserlohn, Altena, Lüdenscheid und Siegen.

Halver, 2. März. Unsere gefiederten Sänger sind auf der Reise zu uns, einzelne von ihnen sind gar schon hier. Wollen wir unsere Lieblinge darum in den Gärten nahe bei uns haben, so müssen wir dafür sorgen, daß sie geschützte Unterkunft und in erster Linie geeignete, vor Feinden und rohen Händen sichere Brutstätten finden. Am Gesang, dem lebensfohen Treiben und der nützlichen, insektenvertilgenden Tätigkeit der lieben Vögel werden wir unsere Freude haben. Deshalb: Hängt Nistkästchen auf!

—* **Schalksmühle,** 28. Febr. Im Februar vorigen Jahres besuchte Fräulein Br. aus Halver ihre in der Nähe der hiesigen Kirche wohnenden Verwandte. Als dieselbe des Abends den letzten Personenzug nach Halver benutzen wollte, kam sie auf dem Wege zum Bahnhof infolge der Dunkelheit vom Wege ab und stürzte neben der Kirche die nicht eingefriedigte steile Böschung und der darunter angebrachten ziemlich hohen Mauer hinunter. Durch den Fall hatte sich Genannte schwere Verletzungen zugezogen. Sie war längere Wochen arbeitsunfähig und auch heute noch machen sich die Folgen dieses schweren Unfalls bei ihr fühlbar. Ihr Vater erstattete Anzeige bei der hiesigen Kirchenbehörde und forderte nach Genesung seiner Tochter Schadenersatz in geringer und nur über Auslagen von unbedeutender Höhe. Da auf gütigem Wege keine Einigung zu erzielen war, so wurde Schadenersatzklage erhoben. Das Amtsgericht Lüdenscheid, welches über diesen Fall zu entscheiden hat, hielt heute vormittag hier an Ort und Stelle einen Lokaltermin ab, an dem außer verschiedenen Gerichtsbeamten, auch die Zeugen, die den Unfall mit angesehen hatten, sowie noch andere Zeugen teilnahmen. Wir werden später über den Ausgang dieses Prozesses unsern Lesern Mitteilung geben.

⨯ **Schalksmühle,** 2. März. Auf der großen allgemeinen 15. Geflügelausstellung in Essen a. d. Ruhr, die vom 25. bis 27. Febr. stattfand erhielt der bekannte und mit vielen hohen Preisen ausgestattete Geflügelzüchter Herr Hugo Schnöring hier folgende Preise: Auf Bergische Kräher, Spezialzucht, Ehrenpreis und 1. Preis, auf Wyandottes den 2. und 4. Preis. Mit gutem Gewissen und aus voller Ueberzeugung kann man Herrn Sch. für seine rastlose Tätigkeit auf dem Gebiete der Geflügelzucht danken.

Meinerzhagen, 1. März. Der Bau einer Eisenbahnverbindung von hier nach Olpe und weiter nach Kreuzthal wird hier eifrig befürwortet. Die Strecke Hagen-Finnentrop-Siegen würde dadurch bedeutend entlastet werden.

Lüdenscheid, 1. März. Beim Entleeren der Abortgrube an dem Hause Klusenstraße 10 wurde gestern morgen die Leiche eines neugeborenen Kindes männlichen Geschlechts aufgefunden. Die unnatürliche Mutter des Kindes ist noch nicht ermittelt. Ob das Kind lebend oder tot versenkt worden, kann erst durch die Obduktion festgestellt werden. Da die Grube von der Straße aus leicht zugänglich ist, wird angenommen, daß die Verbrecherin das Kind dorthin gebracht hat. Bewohnerinnen des betr. Hauses kommen nicht in Frage.

Lüdenscheid, 1. März. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich gestern nachmittag in dem Betriebe des Drahtwalzwerks der Firma Caspar Noelle an der Altenaerstraße. Der 23jährige Arbeiter Schalowski trat versehens mit einem Fuß in eine Schlinge glühenden Drahts, die in demselben Augenblick von der Walze angezogen wurde und den Fuß des Unglücklichen an der Ferse glatt abschnitt. Der Verunglückte wurde ins Krankenhaus gebracht.

Hohenlimburg, 27. Febr. Gestern nachmittag wurden unter einer Beteiligung wie sie Hohenlimburg noch nicht gesehen hat, die sterblichen Hüllen der in dieser Woche verunglückten Kinder zu Grabe getragen. An der Unglücksstelle, wo sich eine ungeheure Menschenmenge zusammengefunden hatte, trafen sich die Leichenzüge. An dieser Stelle rief der katholische Männergesangverein den so jäh aus dem Leben Gerissenen den letzten Scheidegruß zu. Sämtliche Kinder der katholischen Schule gaben ihren auf so tragische Weise zu Tode gekommenen Mitschülern das letzte Geleit und trugen zahlreiche Kranzspenden; am Grabe erklangen die Trauerweisen der Kinder und Herr Pastor Lang rief den tiefbetrübten Eltern und Angehörigen herzliche Trostworte zu. Die Zahl der Leidtragenden und Zuschauer war so groß, daß die Polizei für Aufrechterhaltung der Ordnung Sorge tragen mußte.

Silschede, 1. März. Gestern vormittag wurde der Landwirt Hasenkamp aus Grundschöttel in Silschede in der Nähe der Zeche „Vereinigte Trappe" infolge Scheuwerdens seines Pferdes vom eigenen Fuhrwerk überfahren. Hasenkamp trug einen komplizierten Beinbruch davon. Die erste Hilfe wurde ihm von der Sanitätskolonne der Zeche „Vereinigte Trappe" zuteil. Sofort wurde der Verletzte mittelst Krankenwagens nach seinem in Grundschöttel belegenen Hause geschafft.

Bochum, 1. März. Das Schwurgericht verurteilte heute den Postschaffner Wilh. Gosselke von Harpen wegen Unterschlagung von Briefen, Postkarten und Postanweisungsgeldern, die er in amtlicher Eigenschaft erhalten hatte, zu einem Jahr und 5 Monaten Gefängnis.

Münster, 27. Febr. Die höchsten Kommunalsteuern im Münsterlande haben wohl die Einwohner des durch die Kanalvorlage allgemein bekannt gewordenen westfälischen Fleckens Bevergern zu zahlen, nämlich 362 Prozent der Einkommensteuer, 500 Prozent der Grund- und Gebäudesteuer und 100 Prozent der Betriebssteuer. Bevergen am Dortmund-Emskanal gelegen, wird als Ausgangspunkt der nach Hannover führenden Strecke des Mittellandkanals erhöhte Bedeutung erlangen.

Bielefeld, 26. Febr. Pastor D. v. Bodelschwingh sen. gedenkt am 1. Oktober sein Amt als Geistlicher der Anstalt Bethel niederzulegen und hat sein Emiritierungsgesuch bereits eingereicht. Die Leitung der Anstalt bleibt jedoch nach wie vor in seinen Händen.

Burg a. d. W., 28. Febr. Hier wurde in letzter Zeit ein Haus fast jeden Abend mit dicken Steinen bombardiert, Fenster wurden eingeworfen, die Schiefer zertrümmert und allerlei anderer Unfug verübt. Als die Angst der Hausbewohner den höchsten Grad erreicht hatte, wurde Feuer an das Haus gelegt, und es wurde teilweise eingeäschert. Leider ist es nicht gelungen die ruchlosen Täter zu ermitteln. Die mysteriöse Geschichte bildet hier augenblicklich das Tagesgespräch.

Velbert, 27. Febr. Durch einen unglücklichen Zufall wurde das 2jährige Kind der Krümmelschen Eheleute am vorigen Samstag schwer verbrüht. Die Frau setzte einen Topf kochenden Wassers vom Herd auf die Erde, und zwar ganz in der Nähe der Tür, so daß ein kurz darauf eintretender Milchbauer beim Oeffnen das Gefäß umwarf. Das kochende Wasser ergoß sich auf das Kind, das am Arm, dem Rücken und den Beinen schwere Brandwunden davontrug.

Linden, 27. Febr. In einer zahlreich besuchten Versammlung der Belegschaften von Baaker Mulde, Friedlicher Nachbar (Stinneszeche) wehte wieder Streikluft. Erst mußte die bekannte Stinnessche 25000 Mark-Stiftung herhalten, und dann wurden lebhafte Klagen über die Herabsetzung der Gedinge. Auf die Aufforderung eines Redners, ihre Beschwerden vorzubringen, meldeten sich 21 Personen. Ihre Klagen richteten sich hauptsächlich gegen den Betriebsführer Sommer. Die Versammlung beschloß die Beschwerden der Belegschaft drucken und in einer Auflage von 1000 Stück an die Reichs- und Landtagsabgeordneten verteilen zu lassen. Wenn die Betriebsverwaltung weiter so verfahre, stände ein neuer Streik nahe bevor. Die kombinierten Zechen beschäftigen über 2000 Arbeiter.

Essen, 28. Febr. An die letzte öffentliche Stadtverordneten-Sitzung, in welcher über die Eingemeindung Rüttenscheid beschlossen worden ist, schloß sich noch eine geheime Sitzung, in welcher ein Vertrag genehmigt wurde, wonach dem Bürgermeister von Rüttenscheid, Herrn Hild, eine einmalige Abfindungssumme von 100000 Mk. zugebilligt wird. Herr Hild wird nicht als Beigeordneter in den Dienst der Stadt Essen treten und verzichtet auf alle auf seinem Anstellungsvertrage beruhenden Ansprüche.

Rüttenscheid, 26. Febr. Große Schmerzen mußte das zirka dreijährige Söhnchen einer Schneiderfamilie in der Fiederikenstraße ausstehen. Das Kind befand sich allein in der Schneiderwerkstatt und versuchte die große Schneiderscheere vom Tisch zu nehmen, doch ließ es die Scheere fallen, wobei die Spitze dem bedauernswerten Kinde durch den Fuß ging und sich noch tief in den Fußboden festbohrte.

Köln, 28. Febr. Ein im hiesigen Hafen befindliches Frachtschiff wurde während der Nacht leck und sank alsbald. Die auf dem Schiffe befindlichen Matrosen konnten nur mit Mühe ihr Leben retten. — In der Nähe des Ortes Overath verlor ein Radfahrer auf abschüssiger Landstraße die Gewalt über seine Maschine. Er prallte gegen eine Telegraphenstange und war sofort tot.

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

Zu den bevorstehenden

Wasserleitungs-Anlagen

halte mich in allen vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen.

Hausanschlüße, Badeeinrichtungen, Klosettanlagen etc.

werden von mir bei Verwendung von nur gutem Material aufs sorgfältigste und gewissenhafteste prompt ausgeführt und leiste für alle Arbeiten volle Garantie. — Aufträge nehme schon jetzt entgegen.

Emil Bauckhage,
Klempner und Installateur.
Halver i. W.

Frische
Kieler-Bückinge
à Stück **5** Pfg.
per Kiste **1,50** Mk.
sowie
Kieler-Sprotten
empfiehlt
Frau E. Lausberg.

Ia. Apfelsinen
extra dick **10 Stück 55 Pfg.**
Rud. Johann, Carthausen.



Süßrahm-
Margarine.

Extra-Marke „**Frauengunst**" gesetzlich geschützt in stets feiner, frischer Ware empfiehlt
Ernst Neuser, Halver.
Vertreter der Margarinefabrik von **Fritz Homann** in **Dissen**, Hann.

Frische schwere
Eier
10 Stück 66 Pfg.
A. Schäckermann, Halver.

Roggenstroh,
Haferstroh,
Torf,
Torfmull,
Futterrunkeln
empfiehlt
Carl Zimmermann,
Ohl-Rönsahl.

Tapeten, Glas
Farbwaren
empfiehlt billigst
Ernst Jansen,
Anstreichermeister,
Schalksmühle.

Beste **sächsische**
Speise-Zwiebeln
gesunde Ware
Frau E. Lausberg.



Freiwillige-Feuerwehr
Neuenhaus
feiert am
Sonntag, den 5. März 1905 ein
Fastnachts-Kränzchen.

Beginn Nachmittags 5 Uhr mit
Konzert, theatralische Aufführungen u humoristische Vorträge
werden bis Abends 9 Uhr abwechseln.

Nachher **TANZ.**

Entree für Nichtmitglieder zum Konzert **0,75** Mk., zum Ball **1,00** Mk., Konzert und Ball **1,25** Mk.
Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Gesellschaft Erholung Halver.

Samstag, den 11. März 6 Uhr Abends
Militär-Konzert
und
BALL.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des **Infanterie-Regiements Nr. 158 aus Paderborn** unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters des Königl. Musikdirigenten Herrn Richter.
Der Vorstand.

Reinhold Schuster, Oberbrügge i. W.

Abteilung für
Herren- und Knaben-Konfektion
Frack- & Rockanzüge • Sacco- & Smokinganzüge.
Automobilmäntel — Ulster — Raglans.

Jagd-Joppen — Jagd-Anzüge — Jagd-Paletots
Havelocks — Pelerinen — Kaisermäntel
Lawn-Tennis-Anzüge.
Wasserdichte **Loden-, Gummi- und Lederbekleidung**
Livreéen, Fantasiewesten, Pelzkonfektion

Feinste Massanfertigung.
Grosses Lager in- und ausländischer Stoffe.
Täglich Eingang von Neuheiten.
Tuch-Versand.
Fernsprecher: Nr. 101 Amt Lüdenscheid.

Die noch vorrätigen
Heiz-Oefen
werden zu **jedem annehmbarem Preise** wegen Mangel an Raum ausverkauft.

Selten günstige Einkaufs-Gelegenheit.
Robert Hollweg, Schalksmühle.

Hermann Kornblum, Hagen i. W.
97, 99, 101 Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Altbewährtes Kaufhaus für Strumpfwaren
(meist solide eigene Fabrikate.)
Erprobte leichte Qualitäten in Reise-Socken.
Gediegene Qualitäten! Bekannt billige Preise!

Neu! Neu!
Zusammensetzbare
Monogramme
aus 2 Buchstaben.

Auf die einfachste Weise lassen sich hierbei alle erdenklichen Monogramme in sehr hübschen Verschlingungen herstellen, auch können die Buchstaben beliebig einzeln Verwendung finden. Daher in jeder Beziehung praktisch und empfehlenswert.

Gebrauchsanweisung liegt jedem Karton bei.

Zu haben bei
Wilhelm Zell jr.,
Halver.

MARKE CSC CHARDON

Griechische Edelweine.
Feine Morgen- und bewährte, treffliche Medicinalweine.
Seit 1882 ärztlich verordnet.
Aecht unter Etiquette mit
Marke Chardon.
Ferner:
Ia. Markgräfler,
Rot- und Weissweine
nur erstklassige **Krankenweine**
empfiehlt
A. Krugmann, Halver.

Habe von heute ab wieder
Ia. Kohlen
der Zeche Zentrum auf Lager.
Rud. Johann, Carthausen.

---

ff. Süßrahm-Butter
frisch eingetroffen.
Ew. Studberg, Halver.

Gelegenheits-, Hochzeits- u. Fest-
Geschenke
Porzellan
und
Glaswaren.
Haushaltungsgegenstände
zu billigsten Preisen empfiehlt
Hermann Bohmer,
Schalksmühle.

Ia. gebr. Kaffee
per Pfund von 80 Pfg. an.
Ia. Würfelzucker
per Pfund 28 Pfg.
Ia. Stampfzucker
per Pfd. 27 Pfg.
Ia. holl. Vollheringe
per Dtz. 50 Pfg.
Ia. amerk. Petroleum
10 Ltr. 1,60 Mk. gegen Cassa.
Rudolf Johann, Carthausen.

Schützen-Gesellschaft
Halver.

Sonntag, den 5. März cr.
Nachmittags 5 Uhr
General-Versammlung
im Vereinslokale „im Adler."
Tages-Ordnung:
1. Kassenbericht.
2. Vorstandswahl.
3. Festangelegenheit.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Verschiedenes.

Um allseitiges pünktliches Erscheinen wird dringend ersucht.
Der Vorstand.

Turnverein Oeckinghausen.

Sonntag, den 5. März
Nachmittags 5 Uhr
Vorstandssitzung.

Weizenmehl
feinste Qualität **p. Pfd. 15 Pfg.**
Bei Abnahme von 5 Pfd. billiger.
Rud. Johann, Carthausen.



Verkaufsstelle für Hagen und Umgebung bei
Hermann Kornblum,
Hagen i. W.

Ia. Edamer
Ia. Limburger
Ia. Kräuter
} **Käse**
frisch eingetroffen.
Rud. Johann, Carthausen.

Sämtliche
Holzwaren
für
Brandmalerei und Kerbschnitt
Spezialität:
Holzwaren
für
Tiefbrand
sowie **Materialien, Beizen** etc. liefert billigst. (Katalog zu Dienst.)
Rob. Wasserfuhr,
Oberbrügge.

Süßrahm-Tafelbutter
frisch eingetroffen.
Rud. Johann, Carthausen.

Nur GROLICH's
Heublumenseife aus **Brünn** macht den Teint fleckenlos, rein, sammetweich und schützt denselben vor Fältchen und Runzeln. — Das Haar mit
Grolich's Heublumenseife
gewaschen wird üppig, schön und voll. — Die Zähne täglich mit **Grolich's Heublumenseife** gereinigt bleiben kräftig und weiss wie Elfenbein. — Preis 50 Pfennige. Käuflich bei Apothekern u. Drogisten. In Halver zu haben bei: **Chr. Altemüller,** Drogerie.